Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **27 (1901)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1901. XXVII. Jahrgang No. 51. 21. December.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für alle Staaten des Weltpostvereins: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz **30** Cts., Ausland **50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Aus der Schmiede.

Hastig spinnen sich — wie Epheuranken
Uns empor alltägliche Gedanken,
Und vom Morgen bis zum Abend zieht
Sich die Weise fort vom alten Lied.
Wissentlich verkennen wir den Segen
Den uns bringet Sonnenschein und Regen
Und ein Wahn durch alle Kreise zieht:
Es sei Jeder seines Glückes Schmied!

Armer Schmied! Nicht lange mußt Du hämmern,
So beginnt's Dir mälig aufzudämmern:
Bloßer Lärm, der macht nur müd' und matt —
Schmiede denn — wer keine Kohlen hat.
Manchem fällt des Mißgeschickes Nässe
Durch's Kamin und löschet ihm die Esse,
Einem Anderen ersetzt geschwind
Seinen Blasebalg der Morgenwind.

In der Schmiede geht es wie im Leben,
Nur Erfolg wird Mut und Freude geben,
Lustig schlagen die Gesellen zu,
Pfeifen auch ein Liedchen noch dazu.
Doch — was nützt oft alles Sich-Befleißen,
Wenn das spröde Eisen nicht will schweissen,
Wenn beim händefesten Hammerschlag
In die Brüche geht der Hufbeschlag?

Ja, so geht's auch uns, ein ander Eisen
Nehmen schnell wir vor, wenn in Geleisen
Ausgefahren unser Thun im Bild
Sich dem prüfenden Verstand enthüllt.
Seht, mit wechselndem Erfolg und Tone
Schlägt den Ambos man in jeder Zone,
Rufet zu denn jedem kräft'gen Arm:
Schmiede doch, so lang das Eisen warm!